

MGV Liederkranz Fuhrberg

Musikalisch war das abgelaufene Jahr für uns eine einzige „Erfolgsstory“. Es fing mit dem Jubiläumskonzert zum 45jährigen Bestehen des Sängerkreises Burgdorf an. Mit unseren drei Liedern „Mein Mund der singet“, „Gern denk ich zurück“ und natürlich „Mala moja“ gelang es uns die rund 450 Gäste in der vollbesetzten Aula des Burgwedeler Gymnasiums regelrecht zu begeistern. Auf so langanhaltenden Applaus waren wir absolut nicht vorbereitet. Großen Anteil an diesem schönen Erfolg hatten natürlich unser Dirigent Naum Nusbaum, die „Zaubergeigerin“ Natalia Reznikova, der Klarinetist Andrey Sitnov und Tatjana Levina am Klavier.

Eigentlich hatten wir beschlossen, uns an diesem Konzert nicht zu beteiligen. Erstens wollten wir die Übungsabende nutzen, uns auf unser Konzert in Fuhrberg vorzubereiten und zweitens sahen wir auch wenig Chancen uns im direkten Wettbewerb mit den zahlenmäßig viel stärkeren Chören der Nachbargemeinden zu behaupten. Dietmar Piefremont und anderen Vorsitzenden war es aber anlässlich einer Zusammenkunft gelungen Klaus Witte zur Teilnahme Fuhrbergs an dem Konzert zu überreden. Und darüber sind wir nachträglich sehr froh.

Das zweite Highlight des Jahres war unser traditionelles Sommerkonzert. Am 23. Juli, die Sommerferien hatten bereits begonnen, stöhnten viele über die sommerliche Hitze. Dennoch war die Diele des Gemeindehauses mit rund 150 Zuhörern bis auf den letzten Platz gefüllt als das Konzert pünktlich um 17 Uhr begann. Als Ehrengäste konnte Klaus Witte unseren Standbürgermeister Dr. Hendrik Hoppenstedt begrüßen, unseren Ortsbürgermeister Heinrich Neddermeyer und Werner Kransel vom Vorstand des Sängerkreises Burgdorf. Auch bei diesem Konzert mangelte es nicht an Applaus und wir freuten uns über viele anerkennende Kommentare.

Vom vielen Lob beflügelt hatte Naum Nusbaum kaum Mühe uns zu überreden, erstmalig in Fuhrberg ein Adventskonzert zu veranstalten. Es fand am dritten Adventssonntag in der gut besuchten Ludwig-Harms-Kirche statt. Wir hatten Max Drischners Weihnachtskantate einstudiert. Unterstützt wurden wir von Pastor Enno Junge, der die Weihnachtsgeschichte vortrug.

Trotz der vielen Proben für die drei Konzertauftritte ist auch das Vereinsleben im vergangenen Jahr nicht zu kurz gekommen. Die Jahreshauptversammlung fand Ende Januar im Heidehotel Klütz statt und weil gerade etwas Schnee gefallen war erinnerte Wilhelm Timpe an die schönen Schlittenfahrten früherer Jahre. Prompt ging es zwei Tage später bereits wieder los. Dirk Bornemann zog mit seinem Trecker den großen Schlitten und die restlichen Teilnehmer fanden in Andreas Wittes Kleinbus Platz. An Glühwein und hochprozentigen Getränken mangelte es übrigens nicht.

Zum Abschluss des traditionellen Maisingens hatten wir unsere Frauen zum Essen in das Spargelzelt der Familie Heuer eingeladen und wir wurden dort sehr gut bewirtet. Auch die Fahrradtour durch Fuhrbergs Felder und Wälder, die alljährlich Ende Juni stattfindet, ist

bereits zu einer schönen Tradition geworden. Im vergangenen Jahr waren 34 Frauen, Männer und Kinder auf ihren Rädern mit von der Partie. Die Fahrt ging über den Wasserlehrpfad bis zum Schützenhaus Wieckenberg und endete, wie in jedem Jahr, in Wittes Garten.



„Absingen“ vor den Sommerferien fand am 24. Juli mit einem Grillfest vor dem Gemeindehaus statt. Dazu waren auch die „Goschenhobler“ aus Wettmar eingeladen die am Vortrag viel zum Erfolg unseres Konzertes beigetragen hatten.

Familie Witte hatte wieder weder Mühen noch Arbeit gescheut und den Garten entsprechend hergerichtet: Tische und Bänke erwarteten uns im angenehmen kühlenden Schatten der Obstbäume. Auf einem langen Tresen standen diverse köstliche Salate, von unseren Frauen zubereitet. Am Grill sorgten Andreas Witte und Olaf Möhlenbrink für knackige Bratwürstchen und schmackhafte Steaks. Die Zapfanlage war mit einem 30-Liter-Bierfaß bestückt. Auch ein Fernsehgerät stand im Garten und wir konnten den 2:0-Sieg der deutschen Fußballmannschaft gegen Schweden am Bildschirm verfolgen. An dieser Stelle soll der ganzen Familie Witte nochmals ausdrücklich herzlich Dank gesagt werden für sehr viel Zeit und Mühe zum Wohle des Männergesangsvereins.

Friedhelm Sulfrian fühlte sich auch im vergangenen Jahr wieder bewogen am Abend vor Buß- und Betttag eine Schlachteplatte zu spendieren, finanziert aus dem Überschuß der Getränkekasse. Weil das Gemeindehaus an diesem Abend aber nicht zur Verfügung stand stellte das Ehepaar Feldkeller seinen Partykeller zur Verfügung. Wir wurden so freundlich bewirtet und fühlten uns so wohl dass einige erst sehr spät den Heimweg



„Peter“ Gruß freute sich über unseren Besuch anlässlich seines 84. Geburtstages.

antraten.

„Peter“ Gruß aus Thönse, der zusammen mit Ulli Bergau mehrere Jahre regelmäßig zu unseren

Übungsabenden und Auftritten nach Fuhrberg gekommen ist, feierte am 29. Juli seinen 84. Geburtstag. Er ist jetzt auf einen Rollstuhl angewiesen und wir konnten ihm mit einem Geburtstagsständchen große Freude bereiten. Mit einem Rollstuhl leben muß leider auch

Gerhard Kuhls seit einem Schlaganfall. Wir besuchten ihn am 18. Dezember im Altenheim in Wietze und bedankten uns musikalisch für die vielen schönen Stunden die wir während unserer Fahrten am 1. Mai zusammen erleben durften.